



19. Wahlperiode

## **Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung**

### **9. Sitzung**

Donnerstag, 16. Mai 2024      10:00 – 14:00 Uhr      Plenarsaal

## **Tagesordnung**

### **Anhörung von Sachverständigen**

Anhörung gemäß § 173 Abs. 1 Satz 2 der Geschäftsordnung für den Bayerischen Landtag zum Thema

### **Beschleunigung der Energiewende im Strombereich**

#### **Als Sachverständige sind eingeladen:**

**Sepp Bichler**, Geschäftsführer, Energiebauern GmbH

**Jörg Ebel**, Präsident des Bundesverband Solarwirtschaft e. V. (BSW)

**Dr. Daniela Fietze**, Projektleiterin, Stiftung Umweltenergierecht

**Frank Hennig**, Dipl.-Ing. für Kraftwerksanlagen und Energieumwandlung, Autor

**Andreas Herath**, Programmdirektor Süd-West, TenneT TSO GmbH

**Dr. Andreas Kießling**, Leiter Vorstandsbüro & Politik, Bayernwerk

**Dr. Christian Kraus**, Recht und Liegenschaften - Sachgebietsleiter Deutschland, VERBUND Wasserkraft Bayern

**Josef Niedermaier**, Landrat, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Regionalen Planungsverbände (AG RPV)

**Dr. Björn Peters**, Geschäftsführer, Peters Coll. Beratungs- und Beteiligungs-GmbH

**Dr. Stefan Rauh**, Geschäftsführer/COO, Fachverband Biogas e.V.

**Dr. Bernd Wust**, Landesvorsitzender Bayern, Bundesverband WindEnergie e.V.

#### **Fragenkatalog:**

1. Wie kann der Ausbau der Windenergie in Bayern beschleunigt werden, um das bayerische Potenzial weiter auszuschöpfen?
2. Wie kann insbesondere in den Wintermonaten die Stromproduktion mit erneuerbaren Energien gesteigert werden?

3. Wie kann der Ausbau stationärer Großspeicher vorangebracht werden? Wie sinnvoll ist eine Privilegierung als „Projekte von übergeordneter Bedeutung“ in der bayerischen Bauordnung?
4. Wie kann die Entwicklung zu dezentralen, netzdienlichen Stromspeichern im Quartier unterstützt werden?
5. Welche Maßnahmen können zielführend sein, um den Ausbau der Stromleitungen zu beschleunigen – insbesondere vor dem Hintergrund, dass viele Netze langsamer wachsen, als es der Zuwachs an erneuerbaren Energien erfordert?
6. Wie kann sichergestellt werden, dass die netzbedingte Abregelung von Erneuerbaren Energien (EE)-Anlagen insbesondere in den Sommermonaten nicht weiter zunimmt?
7. Wie kann die Flexibilisierung der Biogas- und Biomasseanlagen in Bayern unterstützt werden?
8. Wie geeignet sind die bereits ausgewiesenen Windvorranggebiete in Bayern für Windkraftanlagen?
9. Welche weiteren Hindernisse beim Ausbau der Windkraft sind in Bayern vorhanden?
10. Welche rechtlichen Rahmenbedingungen wären insgesamt für eine Verbesserung nötig (Landesrecht)?
11. Wo und wie häufig gibt es in Bayern aktuell netzbedingte Abregelungen und warum?
12. Wie lange ist die aktuelle Verfahrensdauer für einen Netzanschluss für Photovoltaikanlagen bzw. Windkraftanlagen? Welche Hürden führen hier zu der Verfahrensdauer? Wie ist die Situation in anderen Bundesländern?
13. Wie können die Potenziale von Photovoltaik in Bayern noch besser ausgeschöpft werden?
14. Wie kann Wasserstoff als Energieträger im Strombereich noch stärker genutzt werden?
15. Welche Maßnahmen sind notwendig, um den Ausbau der Geothermie, Bioenergie und Wasserkraft als wichtige grundlastfähige Energieträger zu beschleunigen?
16. Welcher zusätzliche Strombedarf wird durch die Elektrifizierung des Verkehrs-, Industrie- und Wärmebereichs prognostiziert und wie kann dieser zusätzliche Bedarf versorgungssicher und bezahlbar bereitgestellt werden?
17. Welche Rolle spielt die geplante Kraftwerkstrategie des Bundes für die Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit der Stromversorgung in Bayern und wie sollte die Kraftwerkstrategie ausgestaltet sein?
18. Welche Maßnahmen sind auf EU- und Bundesebene notwendig, um die Leistungsfähigkeit des EU-Energiebinnenmarkts zu verbessern und dadurch die Effizienz der Energieversorgung insgesamt zu steigern?

19. Was sind die Kosten für die Umsetzung der Energiewende für Haushalte, Unternehmen, Versorger und den Staatshaushalt? Dies beinhaltet den Ausbau der Wind- und Photovoltaikanlagen, den Ausbau des Stromnetzes, den Aufbau von Wasserstoffproduktionsanlagen und Infrastruktur, den Ausbau des Wärmenetzes sowie den Auf- und Ausbau von Batteriespeichersystemen.
20. Wie werden sich die folgenden Kosteneinheiten bis 2045 aufgrund der Energiewende entwickeln?
  - a) Kosten für Netzstabilisierungsmaßnahmen
  - b) Kosten für EEG-Förderung, die über den Bundeshaushalt finanziert werden
  - c) Strompreise für Haushalte, Unternehmen und die Industrie
  - d) Gestehungskostenvergleich aller Stromerzeugungsmethoden und Energieträger (Wasserstoff, Erdgas, Biomethan, Batteriestrom usw.)
21. Wäre ein Wiedereinstieg in die Kernkraft im Rahmen der Energiewende finanziell und technisch machbar sowie sicherheitstechnisch vertretbar?
22. Welche Auswirkungen hat die Energiewende auf die Volatilität der Stromversorgung und auf die Deckung der Netzlast (Differenz zwischen gesicherter Leistung und Spitzenlast)?
23. Wie wirkt sich der Flächenbedarf für den Ausbau von Photovoltaik- und Windkraftanlagen auf die Wald-, Forst- und Agrarflächen in Bayern aus?